

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

5. Verona.

Vgl. den beiliegenden Plan.

Fiaker: Vom Bahnhof zur Stadt 1 Fr., Gepäck 25 C. für jedes grössere Stück. — **Omnibus** 30 C.

Gasthöfe: **Due Torri* (Pl. a), Z. von 3 Fr. an; Diner 5 Fr. — **Grand Hôtel de Londres* (Pl. b), kleiner, ähnliche Preise. — **Albergo e Trattoria dei fratelli Cola* (Pl. f), Riva di S. Lorenzo 2773 (daher gewöhnlich *S. Lorenzo* genannt; prächtige Aussicht auf die Etsch und die Gebirge. Ganz italienisch; doch stark von Deutschen besucht und reinlich; sehr diskrete Preise, Zimmer von 2 Fr. an; Restaurant gut und billig). — *Colomba d'oro* (Pl. c), Z. von 2,50 Fr. an; Diner 3 Fr. — *Hôtel Rainer al Gran Parigi* (der Wirt spricht deutsch). Z. pro Bett 2 Fr. Diner 3,50 Fr. — *Regina d'Ungheria*, keine günstige Lage, aber das Restaurant zu empfehlen.

Restaurants: **Cola* (S. Lorenzo), s. oben. — **Grand Restaurant Bauer-Grünwald* (Wiener Bier [$\frac{1}{2}$ Liter 45 C.] und Speisen à la carte zu sehr mässigen Preisen), jenseit Piazza Vittorio Emanuele, r. vom Thorbogen; hier auch Bäder. — **Regina d'Ungheria*.

Cafés: **Europa*, Piazza Vittorio Emanuele (gegenüber der Arena), das schönste und beste Café Verona's. Daneben: *Café Vittorio Emanuele*; vor diesen Cafés (mit prächtiger Sicht auf die Arena) Abends Militärmusik. — **Café Dante*, Piazza de' Signori, gibt auch Gabelfrühstück.

Droschken: Die Fahrt (la corsa) bis $\frac{1}{4}$ St. 75 C., $\frac{1}{2}$ St. 1 Fr., 1 St. 1,50 Fr.; — jede folgende Stunde 1,25 Fr.; bei Licht 30 C. Zulage.

Eisenbahn: *Centralbahnhof* vor *Porta Vescovo* (J 6). — *Zweiter Bahnhof* vor *Porta nuova* (B 7), für die gewöhnlichen Züge.

Post: Piazza Indipendenza 4. — *Telegraph*, ebenda Nr. 2.

Buchhändler: **Münster* (Nachfolger Kayser; deutsch), Via nuova alla Scala, westl. von Piazza d'Erbe. Gut versehen. Auch treffliches Antiquariat.

Theater: *Filarmonico* (D 4), 1792 erbaut (Bau und Einrichtungen

sehenswerth). — *Teatro nuovo* (1846). — *Teatro Ristori* (Volksschauspiel; C 4).

Führer: *Antonio Margotti*, spricht deutsch, sehr unterrichtet, intelligent und bescheiden; zu erfragen im Hôtel Due Torri.

Geschichtliches. Verona, von den Euganei, einem nicht keltischen Stamm in den Rätischen Alpen, gegründet (vielleicht von Brescia aus), später im Besitz der keltischen Cenomani, dann unter römischer Herrschaft Kolonie, mit dem Beinamen Augusta, war schon in alter Zeit eine der schönsten und blühendsten Städte Ober-Italiens im Centrum des Hauptverkehrs. Ihren Namen hat sie unverändert durch alle Zeiten bewahrt. Bei *Castel S. Pietro* soll das Kapitolum gestanden haben; zu den Füßen des Kastelhügels liegen noch die Reste des grossen antiken Theaters, als Zeugen des regen geistigen Lebens der Stadt, die der Geburtsort des Dichters Catullus und des Bauschriftstellers Vitruvius war. Im Mittelpunkt der Stadt ragt noch als schönste Stadtzierde das antike *Amphitheater* auf. Beim Sturz des Römerreichs war Verona zuerst dem Anrall der Feinde ausgesetzt; hier ward 312 n. Chr. die wichtige Schlacht gegen Maxentius geschlagen, die Konstantin, den ersten Christenkaiser, zum Herrn von Ober-Italien machte; hier besiegte (402) *Stilicho* den Alarich, **Theoderich**, der Ostgothenkönig, 489 den Odoaker. Durch Theoderich ward *Castel Pietro* Königsburg und kam Verona als »Bern« in die deutsche Heldensage. Der »*Dietrich von Bern*« versah die Stadt zudem mit Thürmen und Wasserleitung. 533 nahm *Narses*, der Feldherr des oströmischen Kaisers, Verona ein; 572 wurde es durch *Alboin* langobardisch; in *Castel Pietro* zwang er bei einem Fest seine Gemahlin Rosamunde, die Tochter des von Alboin getödteten Gepidenkönigs, aus dem Schäl ihres Vaters zu trinken; 574 liess ihn dafür Rosamunde hier durch